

Warendorf. Leichten Rückgang an Mitgliedern meldet die deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) für das Jahr 2019. Insgesamt sind zur Zeit über 680.000 Mitglieder in rund 7.400 Vereinen registriert.

Die Zahl der Mitglieder in deutschen Reit-, Fahr- und Voltigiervereinen ist im Jahr 2019 leicht gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr haben die 17 Landesverbände der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) insgesamt ein Minus von 0,63 Prozent (4.311 Personen) an den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) gemeldet. Zuwächse gab es in Baden-Württemberg, Thüringen und im Saarland sowie in den beiden kleinsten Bundesländern, Hamburg und Bremen, während viele mitgliederstarke Verbände erneut Verluste verzeichneten.

Insgesamt sind derzeit 682.380 Mitglieder (Vorjahr 686.691) in den rund 7400 deutschen Reit- und Fahrvereinen organisiert. Damit gehört die FN weiterhin zu den acht größten Sportverbänden unter dem Dach des DOSB. Den größten Landesverband im Pferdesport bildet mit 98.523 Mitgliedern Baden Württemberg. Der Verband verzeichnete im zurückliegenden Jahr erneut ein Plus, diesmal um 0,05 Prozent, das sind 45 Personen. Wie bereits in den vorangegangenen Jahren registrierten vor allem die großen Verbände Mitgliederrückgänge, zum Beispiel Westfalen (-0,9 Prozent/882 Personen) und Hannover (-1,66/1.361). Auch Bayern, das sich 2018 noch über neue Mitglieder freuen durfte, verzeichnet nun ein Minus von 0,48 Prozent (-447 Personen).

Die Entwicklung der östlichen und nordöstlichen Verbände ist im Vergleich zu den Vorjahren uneinheitlich. Während 2017 und 2018 fast alle neuen Bundesländer mehr Mitglieder verzeichneten, kann sich in diesem Jahr lediglich Thüringen über ein Plus freuen (3,61 Prozent/+229 Personen). In Berlin-Brandenburg steht unter dem Strich aber ein Minus von 2,71 Prozent (462 Personen). Ebenso zweigeteilt sieht es im Norden und Nordwesten aus. Während die kleinsten Bundesländer, Hamburg (+1,83/96) und Bremen (+1,79/51), Zuwächse verzeichnen, sind in Schleswig-Holstein (-1,93/720) und in der Region Weser-Ems (-0,74/344) weniger Pferdesportler als im Vorjahr in Vereinen organisiert.

Neben Baden-Württemberg, Thüringen, Bremen und Hamburg kann sich übrigens auch das Saarland über neue Mitglieder freuen (+2,07/216) und das erstmals seit 2015. „Besonders für die kleinen Verbände ist es wichtig, dass sie nicht weiter an Mitgliedern verlieren. Die Zuwächse von Bremen und Hamburg zeigen, dass der Pferdesport auch in den Großstädten ein attraktives Hobby ist“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach.

Insgesamt betrachtet wuchs der Anteil der über 26-jährigen Frauen in den deutschen Reit-, Fahr- und Voltigiervereinen um 1.627 Personen auf 244.567. Weiterhin rückläufig ist dagegen die Zahl der männlichen Mitglieder in allen Altersklassen. Gegen den Trend verhält es sich nur in Baden-Württemberg. Hier ist der Zuwachs vor allem einem Plus an Männern zu verdanken. Deren Zahl stieg von 24.397 auf 25.115 (+718, davon die Hälfte unter 14-Jährige), während die Zahl der Frauen von 74.081 auf 73.408 (-673) zurückging.

Die Gesamtstatistik steht [hier](#) als Download zur Verfügung.